



LEITFADEN

DIGITALE SCHULE OÖ

TEIL 2

CHECKLISTE DIGITALES KONZEPT



Bildungsdirektion
Oberösterreich



Inhaltsverzeichnis

Einleitende Hinweise.....	3
1. Qualitätsbereich Schulentwicklung und Steuerung.....	4
2. Qualitätsbereich Infrastruktur, technische Betreuung.....	6
3. Qualitätsbereich Pädagogik.....	8
4. Qualitätsbereich Fort- und Weiterbildung.....	10
Anhang.....	12

Einleitende Hinweise

Nachdem Teil 1 des Leitfadens den Schulleitungen in erster Linie eine **Reflexionsgrundlage für die Prozessgestaltung** der Entwicklung zur digitalen Schule in die Hand geben will, fokussiert der vorliegende **Teil 2** auf die **praktische Umsetzung** des Weges zur digitalen Schule.

Dieser 2. Teil des Leitfadens orientiert sich am School Walkthrough und skizziert mögliche Entwicklungswege vom Setzen erster Schritte zum Zielbild und darüber hinaus. Dem Autorenteam ist wichtig festzuhalten, dass kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben wird, sondern dass die Anregungen und Beispiele eine Ableitung von Entwicklungszielen sowie Schwerpunktsetzungen für das eigene digitale Konzept des Standorts ermöglichen sollen.

Dabei wurden die Akteure*innen - Schüler*innen, Lehrer*innen, Schulleiter*innen - in den Mittelpunkt gestellt und mögliche Entwicklungsschritte in den 4 Qualitätsbereichen der Initiative "Digitale Schule - Digitales Lernen", wie sie auch im "Letter of Intent" des BMBWF genannt werden, skizziert.

Es wurde versucht, die angeführten Kriterien den Qualitätsbereichen und den Kriterien des österreichischen Qualitätsrahmens für Schulen (<https://www.qms.at/qualitaetsrahmen>) zuzuordnen. Der Qualitätsrahmen stellt die verbindliche inhaltliche Grundlage für das an Schulen einzurichtende Qualitätsmanagement dar und ist somit Grundlage aller Entwicklungsvorhaben. Deswegen wurden in diesem 2. Teil des Leitfadens die Entwicklungsschritte entsprechend den Kriterien des Qualitätsrahmens angeführt.

Die in der Klammer genannten Zahlen weisen auf die jeweilige Qualitätsdimension hin (1. Qualitätsmanagement, 2. Führen und Leiten, 3. Lehren und Lernen, 4. Schulpartnerschaft und Außenbeziehungen, 5. Ergebnisse und Wirkungen). Die Unterziffern beziehen sich auf das angeführte Kriterium bei Lehren-ten oder Schulleitung.

Zur Unterstützung Ihrer Analyse des Qualitätsbereichs Infrastruktur, technische Betreuung (Pkt.2) finden Sie am Ende des Dokuments einen Erhebungsbogen.

1. Qualitätsbereich Schulentwicklung und Steuerung			
Erste Schritte	Auf dem Weg	Am Ziel	Erweiterung
Lehrer*innen	Lehrer*innen	Lehrer*innen	Lehrer*innen
<p>informieren sich über die Digitalisierungsinitiative und Geräteausstattung und die Auswirkung auf die Unterrichts- und Lernumgebungsgestaltung (QR 3.1.1 L6)</p>	<p>beteiligen sich an den notwendigen Entwicklungsvorhaben, treffen Entscheidungen (QR1.1 L1)</p> <p>Die Mitverantwortung an der Schulentwicklung wird geklärt und mitgetragen (QR1.1 L6 und QR 5.3 L6)</p>	<p>reflektieren ihre Unterrichtspraxis als Einzellehrpersonen sowie als Fachteam (QR 3.4. L2)</p> <p>erzielen Einigungen hinsichtlich Geräteeinsatz sowie fachlicher Standards und klären den Mehrwert für den Lernprozess (QR 3.1.1 L9)</p> <p>verwenden die pädagogischen Diagnoseergebnisse als Grundlage für Förderung, Unterrichtsgestaltung und individualisierte Lernprozesse (QR 3.1.2. L2)</p>	<p>nutzen ein schulinternes kollegiales Unterstützungssystem und entwickeln es weiter (QR 3.4.L3)</p> <p>leben Innovations – und Veränderungsbereitschaft, dabei wird der Bedarf von Schulentwicklung als fortlaufenden Prozess sichtbar (QR 1.1 L1)</p>
Schulleiter*in	Schulleiter*in	Schulleiter*in	Schulleiter*in
<p>setzt für die Schule das Ziel digital kompetent zu werden (QR 2.1.SL1)</p> <p>klärt die Mitverantwortung am Entwicklungsvorhaben Digitale Schule (QR 1.1SL1,3.1.SL1)</p> <p>bildet eine Entwicklungs-/ Steuergruppe (QR2.1SL2,SL4)</p> <p>informiert die Erziehungsberechtigten (QR2.2SL6, und QR 4.1 SL3)</p>	<p>gestaltet die Kommunikation und achtet auf Klärung von Nutzen und Bewältigbarkeit (QR 3.1.SL4)</p> <p>legt eine Zeitschiene für notwendige Vorhaben fest (QR2.2SL5)</p> <p>plant Eltern-Informationsveranstaltungen zu wichtigen Themen in Zusammenhang mit der Geräteinitiative (QR 4.1 SL3)</p>	<p>nimmt mit Lehrer*innen sowie Eltern den Mehrwert für das Lernen mit Digitalen Medien in den Blick (QR 2.2 SL6)</p> <p>schaftt Verbindlichkeit hinsichtlich der Zusammenarbeit von Lehrenden (QR3.4 SL2)</p>	<p>etabliert Feedbackkultur und verwendet sie zur evidenzorientierten Schulentwicklung (QR 3.3 SL3)</p> <p>kommuniziert und kollaboriert mit anderen Schulen und außerschulischen Institutionen regional und überregional (QR 4.2.3)</p>

Welche Maßnahmen wurden bereits gesetzt?

Wo waren wir erfolgreich?

Was funktioniert noch nicht so gut?

Ziele für die nächste Entwicklungsperiode (3 jährlich)

Maßnahmen (vereinbart)

2. Qualitätsbereich Infrastruktur, technische Betreuung			
Erste Schritte	Auf dem Weg	Am Ziel	Erweiterung
Lehrer*innen	Lehrer*innen	Lehrer*innen	Lehrer*innen
reflektieren und bewerten den bisherigen Einsatz von Technologie im Unterricht, analysieren ihre Ausstattung (QR 3.3 L1)	entwickeln im Lehrerteam (Fachgruppe) ein gemeinsames Konzept zum pädagogischen Einsatz der Technologie (QR 3.1.1 L9) probieren verschiedene Werkzeuge aus und teilen ihre Erfahrungen (QR 3.4 L3) beginnen, elektronische Kommunikationswerkzeuge für rasche Informationsweitergabe zu nutzen (QR 3.1.1 L9)	verwenden digitale Geräte und Technologie für das Lernen in alltäglicher Routine - Lehrer*innen verwenden digitale Geräte sicher und unaufgeregt, weil sie die dafür notwendigen Kompetenzen entwickelt haben (QR 3.1.1 L9) haben den Technologieeinsatz pädagogisch definiert und begründet (QR 3.3 L1) nutzen grundsätzlich Lernplattformen und bilden dort den Unterricht ab (QR 3.1.1 L9) nutzen die elektronischen Kommunikationswerkzeuge (QR 3.1.1 L9)	bleiben interessiert an Innovationen, probieren diese aus und teilen ihre Erfahrungen (QR 3.3 L7) nutzen Technologie für interkulturelle Kommunikation, z.B. in europäischen Kooperationsprojekten (QR 4.2.5)
Schulleiter*in	Schulleiter*in	Schulleiter*in	Schulleiter*in
erhebt und analysiert die vorhandene IT-Infrastruktur (Geräte und Netzwerk) sowie die Ausstattung in den Unterrichtsräumen (QR 2.2.5) erhebt und analysiert den Bedarf an technischer Unterstützung und Service (QR 2.2.5) erhebt und analysiert den Bedarf an Unterstützung durch den Schulerhalter bez. Kosten und ggf. Sponsoring (QR 2.2.5) erhebt und analysiert den Einsatz von Lernplattformen und anderen Werkzeugen (QR 2.2.5) beginnt die Schule digital zu organisieren (elektronisches Klassenbuch, virtuelles Konferenzzimmer, Messenger zur Kommunikation zwischen den Schulpartnern) (QR 2.2.5) baut ein elektronisches Kommunikationssystem für alle Schulpartner auf (QR 2.2.6) beginnt eine eEducation Mitgliedschaft (QR 4.2.2)	etabliert eine Ansprechperson am Standort als Unterstützung für die Lehrer*innen (QR 3.4. SL1) integriert die Erfahrungen des Technologieeinsatzes in die kontinuierliche Optimierung der Systeme in Kooperation mit dem Schulerhalter und ggf. externer Serviceleistung (QR 2.2.5) arbeitet mit dem Steuerteam kontinuierlich an der Stabilität des Netzwerks und der Systeme (QR 2.2.5) optimiert die Verwendung elektronischer Kommunikationswerkzeuge mit allen Schulpartnern (QR 2.2.6) motiviert zur Entwicklung des eEducation Expert Status (QR 4.2.2)	garantiert sichere und stabile technische Rahmenbedingungen des Technologieeinsatzes für das Lernen (QR 2.2.5) stellt ein elektronisches Kommunikationssystem für alle Schulpartner zur Verfügung (QR 2.2.6) hat ein Unterstützungssystem und Serviceleistungen für die technischen Abläufe etabliert (QR 2.2.5) plant und kalkuliert technische Investitionen für zukünftige Bedarfe (QR 2.2.8) motiviert zur Entwicklung des eEducation Expert+ Status (QR 4.2.2)	etabliert den Austausch von Erfahrungen und Best Practice Beispielen auf regionaler und überregionaler Ebene (QR 4.2.3) etabliert ggf. externe Partnerschaften, auch Sponsoring (QR 4.2.4) fördert interkulturelle Kommunikation durch die Etablierung von Partnerschaften in europäischen Kooperationsprojekten (QR 4.2.5) motiviert zur kontinuierlichen Entwicklung, um den eEducation Expert+ Status zu behalten (QR 4.2.2)
Schüler*innen	Schüler*innen	Schüler*innen	Schüler*innen
formulieren ihre Bedarfe an technischer Unterstützung zB. auch im Hinblick auf ihre Erfahrungen mit der Ausstattung von Geräten während der Corona-Lockdown Phasen (QR 5.1 Lernende 7)	beteiligen sich als Nutzer*innen an der Entwicklung eines Konzepts zum pädagogischen Einsatz der Technologie (QR 5.3 Lernende 5) probieren verschiedene Werkzeuge aus und teilen ihre Erfahrungen (QR 5.3 Lernende 5) beginnen, elektronische Kommunikationswerkzeuge für rasche schulische Informationsweitergabe zu nutzen (QR 5.3 Lernende 5) beteiligen ihre Eltern an ihren Erfahrungen und erkennen gemeinsam Mehrwert und Grenzen (QR 5.3 Erziehungsb 3)	verwenden routiniert Geräte und Technologien für das Lernen Schüler*innen verwenden digitale Geräte sicher, weil sie die dafür notwendigen Kompetenzen entwickelt haben (QR 5.1 Lernende 6) nutzen Lernplattformen (QR 5.1 Lernende 7) nutzen einheitlich die elektronischen Kommunikationswerkzeuge des Standorts (QR 5.1 Lernende 6)	bringen eigene innovative Erfahrungen über neue Technologien und Werkzeuge in die Schule ein und sind dadurch ein wesentlicher Teil des Innovationsprozesses (QR 5.1 Lernende 8)

Welche Maßnahmen wurden bereits gesetzt?

Wo waren wir erfolgreich?

Was funktioniert noch nicht so gut?

Ziele für die nächste Entwicklungsperiode (3 jährlich)

Maßnahmen (vereinbart)

3. Qualitätsbereich Pädagogik			
Erste Schritte	Auf dem Weg	Am Ziel	Erweiterung
Lehrer*innen	Lehrer*innen	Lehrer*innen	Lehrer*innen
<p>zeigen Bereitschaft, sich mit neuen Technologien auseinanderzusetzen (QR 3.3 L1)</p> <p>setzen sich mit der Nutzung digitaler Möglichkeiten für die Gestaltung von Lernprozessen auseinander (QR 3.3 L7)</p> <p>machen erste Erfahrungen mit der Verwendung von digitalen Endgeräten und Lernplattformen (QR 3.3 L7)</p>	<p>können digitale Werkzeuge für das Lernen (Lernplattformen, ...) nutzen (QR 3.1.1 L9)</p> <p>stellen Unterlagen elektronisch für Schüler*innen über Lernplattformen zur Verfügung (QR 3.1.1 L9)</p> <p>reflektieren die Grenzen des Technologieeinsatzes und diskutieren sie im Kollegium (QR 3.3.L1)</p> <p>reflektieren die Veränderung ihrer Rolle (QR 3.3.L1)</p>	<p>organisieren individualisierte Lernprozesse in Lernplattformen (QR 3.1.2 L3)</p> <p>verstehen Blended Learning als Methodenmix im Hinblick auf Unterstützung der individuellen Lernprozesse (QR 3.1.2 L3)</p> <p>verstehen Technologie als Unterstützung für personalisierte und kollaborative Lernprozesse (QR 3.1.2 L3)</p>	<p>nutzen das Konzept der ePortfolio-Arbeit im Unterricht (QR 3.1.1 L9)</p> <p>individualisieren den Lernprozess durch kompetenzorientierte individuelle Lehr- und Lernpfade (QR 3.1.1 L7)</p> <p>entwickeln selbst digitale Inhalte und Lernmaterialien (QR 3.3 L7)</p> <p>experimentieren mit innovativen Lehr- und Lerntechnologien und –methoden (QR 3.3 L7)</p> <p>geben als Lerncoach individuelles Lernendenfeedback und unterstützen selbstgeleitete Lernprozesse (QR 3.1.2 L4)</p>
Schulleiter*in	Schulleiter*in	Schulleiter*in	Schulleiter*in
<p>diskutiert die Veränderung des pädagogischen Zuganges durch den Technologieeinsatz (QR3.1.1 SL1)</p> <p>stellt Kommunikationsstrukturen für Reflexion im Lehrkörper sicher (QR 3.4 SL1)</p>	<p>initiiert eine pädagogische Diagnostik am Standort (QR 3.3 SL3)</p> <p>stellt sicher, dass die Pädagogik als zentraler Aspekt der Initiative „Digitale Schule – Digitales Lernen“ behandelt wird (QR 2.1.1)</p>	<p>stellt sicher, dass die Lehrenden die Maßnahmen für individuelle Lernprozesse aufeinander abstimmen und alle Lernenden erfassen (QR 3.1.2 SL2)</p> <p>fördert Innovationsbereitschaft und nutzbringende Fehlerkultur (QR 3.1.1 SL4)</p>	<p>initiiert innovative und moderne Lehr- und Lerntechnologien, Lehr- und Lernmethoden sowie die Entwicklung von fachdidaktisch innovativen Lehr- und Lernszenarien (QR 3.3 SL1)</p>
Schüler*innen	Schüler*innen	Schüler*innen	Schüler*innen
<p>machen erste Erfahrungen mit der Verwendung von digitalen Endgeräten und Lernplattformen im Einsatz für das Lernen (QR 5.1 Lernende 6)</p>	<p>beginnen, elektronische Endgeräte und Lernplattformen kontinuierlich zu nutzen (QR 5.1 Lernende 6)</p>	<p>erleben individualisiertes Lernen in elektronischen Lernumgebungen in einem Blended-Learning-System als tägliche Routine (QR 5.1 Lernende 7)</p> <p>führen eigenständige ePortfolios, Lerntagebücher etc. (QR 5.1 Lernende 7)</p>	<p>entwickeln und gestalten digitale Inhalte zu einzelnen Themen/Fächern (QR 5.1 Lernende 8)</p> <p>setzen sich eigene Entwicklungsziele auf Basis von Kompetenzrastern und individuellen Lehr- und Lernpfaden (QR 5.1 Lernende 7)</p>

Welche Maßnahmen wurden bereits gesetzt?

Wo waren wir erfolgreich?

Was funktioniert noch nicht so gut?

Ziele für die nächste Entwicklungsperiode (3 jährig)

Maßnahmen (vereinbart)

4. Qualitätsbereich Fort- und Weiterbildung			
Erste Schritte	Auf dem Weg	Am Ziel	Erweiterung
Lehrer*innen	Lehrer*innen	Lehrer*innen	Lehrer*innen
<p>analysieren die eigenen digitalen Kompetenzen und absolvieren Kompetenzchecks wie z.B. dzt. den DigicheckP (QR 1.1.L3)</p> <p>orientieren sich in der eigenen Fortbildungsplanung an den individuellen Überprüfungsergebnissen und am Bedarf am Standort (QR 3.3 L2)</p>	<p>entwickeln ihre eigenen digitalen Kompetenzen weiter (z.B. Teilnahme an SCHILFs, Fortbildungen) (QR 3.3 L2)</p>	<p>nutzen die entwickelten eigenen digitalen Kompetenzen (QR 3.3 L1)</p> <p>besuchen Fortbildungen, die sich mit Neuerungen auseinandersetzen und erproben deren Einsatz im Unterricht (QR 3.3 L2 und L1)</p>	<p>entwickeln Kompetenzen um digitale Inhalte (Moodle Kurse, Lernspiele, Digikomp-Beispiele, eTaps etc.) zu erstellen (QR 3.1.1 L9)</p> <p>experimentieren mit innovativen modernen Lehr- und Lerntechnologien und -methoden und reflektieren diese im Lehrendenteam (QR 3.3 L4)</p>
Schulleiter*in	Schulleiter*in	Schulleiter*in	Schulleiter*in
<p>analysiert digitale Kompetenzen seiner /ihrer Lehrkräfte gemeinsam mit der Steuergruppe um Fortbildungsbedarfe zu erkennen (QR 3.3 SL2)</p> <p>motiviert zur Teilnahme an Selbstevaluierungstools z.B. DigicheckP (QR 3.3 SL2)</p>	<p>setzt in den Personalentwicklungsgesprächen einen Schwerpunkt auf digitale Kompetenzen (QR 3.3 SL2)</p> <p>vereinbart individuelle Fortbildungspläne (QR 3.3 SL2)</p> <p>setzt am Standort bedarfsorientiert SCHILF,SCHÜLF um (QR 3.3 SL2)</p>	<p>integriert das Fortbildungskonzept in den Personalentwicklungsplan und in das Qualitätsmanagement am Standort (QR2.2 SL1)</p>	<p>initiiert und ermöglicht Fortbildungen zu innovativen Entwicklungen (QR 3.3 SL2)</p>

Welche Maßnahmen wurden bereits gesetzt?

Wo waren wir erfolgreich?

Was funktioniert noch nicht so gut?

Ziele für die nächste Entwicklungsperiode (3 jährig)

Maßnahmen (vereinbart)

Anhang:

IT-Infrastruktur		
Breitbandanbindung	MBit up /	MBit down
Anzahl der EDV-Räume		
Projektionsgeräte in jedem Unterrichtsraum bzw. partiell		%
Anzahl der digitalen Endgeräte (PCs/Laptops, Tablets) für Schüler*innen		
Anzahl der digitalen Endgeräte (PCs/Laptops, Tablets) für Lehrer*innen		
ja	nein - WLAN existiert für Lehrer*innen und Schüler*innen und ist getrennt administrierbar	
partiell		%
ja	nein - flächendeckend im gesamten Gebäude	
ja	nein - Lernplattform Moodle/LMS vorhanden - Bezeichnung der Lernplattform/en:	
ja	nein - Einsatz digitaler Medien ist Teil des Schulentwicklungskonzepts	
eEducation Mitgliedschaft		
Member Status	Expert Status	Expert+ Status